Liebe Leserin, lieber Leser!

Wenn rund um uns die Welt, exakt 100 Jahre nach dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges, wieder einmal vor der Gefahr eines erneuten Weltenbrandes steht, scheint das Für und Wider der Haltung von Hunden und Katzen sowie deren Obhut, Fürsorge, Pflege und Versorgung in den Hintergrund zu treten.

Trotzdem ist es sinnvoll und angebracht, sich selbst in unsicheren Zeiten mit den positiven Auswirkungen der Heimtierhaltung zu befassen. Das ist sicher keine Ignoranz oder das Augenverschließen vor der Realität. Denn völlig unabhängig davon, mit welchen Heimtieren wir auch leben, dieses unmittelbare Zusammenleben mit ihnen hat unbestritten eine stress- und angstreduzierende Wirkung auf uns. Auch deshalb sind sie als verlässlicher Partner gerade in Krisenzeiten besonders wertvoll und wichtig.

Tiere beeinflussen uns Menschen stärker als wir glauben und manchmal wahrhaben wollen. So können gerade Hunde und Katzen bei Kranken und auch bei Behinderten Behandlungserfolge beschleunigen oder sogar erst ermöglichen. Das zeigen nicht nur ganz persönliche Erfahrungen, sondern auch wissenschaftliche Studien aus aller Welt. Als ein Beispiel dafür kann die hundegestützte Therapie in der Behandlung von Autismus herangezogen werden. Aktuelle Studienergebnisse besagen, dass autistische Kinder durchaus Interesse an sozial-kommunikativer Interaktion haben, aber die einfachere Kommunikationsform von und mit Vierbeinern bevorzugen. Dieser Aspekt hat auch in der Therapiearbeit mit autistischen Menschen erfreuliche Ergebnisse gebracht. Das hat uns neugierig gemacht, so dass wir diesem Thema in dieser Ausgabe einen ausführlichen Bericht gewidmet haben.

Recht sportlich geht es diesmal in unserer VIP-Lounge zu, in der der Championtrainer und Hundeliebhaber Jürgen Klopp Platz genommen hat. Das gelungene Potpourri aller weiteren Beiträge über Hund und Katze empfehlen wir wärmstens Ihrer geschätzten Aufmerksamkeit.

Herzlichst Ihr

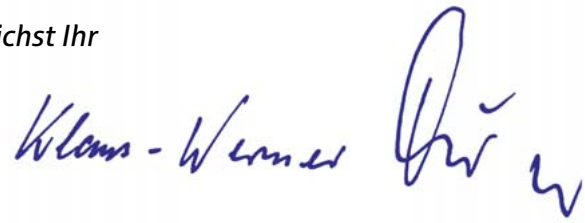

Foto: ddp images/Joerg Koch

3] Animalworld
Aktuelles aus aller Welt

4] Editorial, Inhalt, Feedback

6] **VIP-Lounge**
Jürgen Klopp
Ein Meistertrainer mit Kultstatus

10] Season
Alles im grünen Bereich

12] Prisma
Ein breites Spektrum der Gefühle

14] Mensch-Tier
Eine Brücke zur Welt

Foto: ddp images/Defodi.de

Impressum

Erscheinungstermin: vierteljährlich
Erscheinungsort: Nürnberg

Herausgeber:
ARAS Tiernahrung
Vertriebsgesellschaft mbH, Nürnberg

Redaktionsleitung und verantwortlich für den Inhalt:
Klaus-Werner Duve
Redaktion:
Ingrid Edelbacher, Bärbel Jost, Dr. Christine Kary, Dr. Eberhard Remmer, Carolin Schulz-Osterloh

Redaktionsbüro:
Zeit für Tiere, Hauptstraße 76, Haus 5
A-2372 Gießhübl
redaktion@zeit-fuer-tiere.info
www.zeit-fuer-tiere.info

Vertrieb, Abo-Service und Anzeigenverwaltung:
Zeit für Tiere, Forchheimer Straße 6, BA 3
D-90425 Nürnberg
www.aras.de
Tel 0911/588 85-0 Fax 0911/588 85-33

Gestaltung:
Vera Rieder, Wien
v.rieder@gmx.net

Druck:
Hofmann Druck, Nürnberg

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.
Sie sind damit einverstanden, dass wir solche Manuskripte, Fotos oder Leserbriefe – auch gekürzt oder überarbeitet – veröffentlichen. Eingesandte Fotos können leider nicht immer zurückgeschickt werden.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung, Verbreitung und Übersetzung vorbehalten.
Kein Teil des Magazins Zeit für Tiere darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.
Sämtliche Abbildungen und Fotos in dieser Ausgabe sind mit Rechten Dritter belastet.

Foto: Petr Malyshev/ddp images

16] Impressionen
Streicheleinheiten für eine besondere Beziehung

18] Feature
Wer hat das schlauste Köpfchen?

20] **RASSEPORTRAIT**
Selkirk Rex:
Wuschelteddys mit Lockenpracht

22] Im Focus
Die Macht der Hormone

24] Vorsorge
Invasion der Blutsauger

26] Gesundheit
Schmerzen rechtzeitig erkennen

28] Ernährung
Den Ernährungsmythen auf der Spur

30] Jubiläum
Seit 25 Jahren
Tiernahrung artgerecht und gesund

32] Kaleidoskop
Vermischtes für Alt und Jung

33] Preisrätsel
Mitmachen und gewinnen!

34] **BUCHTIPP**
Wendy Holden: *Echte Freunde*
Ein unschlagbares Team

FEEDBACK

Uschi Glas: Mein Leben mit einem Lächeln
(1. Quartal 2014)

Die VIP-Lounge in Ihrem Magazin macht mir immer wieder erneut Freude und Spaß. Der sehr feinfühlige Text in der letzten Ausgabe über Uschi Glas hat mich ganz besonders angesprochen. Alleine schon deshalb, weil Sie sich nicht nur mit Newcomer-Promis auseinandersetzen, die gerade en vogue sind, und von denen morgen vielleicht schon niemand mehr spricht, sondern weil bei Ihnen auch gestandene ältere Semester ihre verdiente Würdigung finden. Künstler im wahrsten Sinne des Wortes, die schon auf Grund ihrer Lebensleistung eine entsprechende Anerkennung verdienen. Denn wenn man nur das soziale Engagement von Uschi Glas mit ihrem Verein „brotZeit" richtig wertet, muss man das Tun und Handeln des „Schätzchens" einfach bewundern.

Dr. Friedrich Lesser per E-Mail

Komm unter meine Decke *(1. Quartal 2014)*

Herzlichen Glückwunsch zu dem Beitrag von Bärbel Jost. Einfach spitze, wie sie mit leichtem Augenzwinkern und süffisant ohne Verständnis-Geseire überzeugend die Problematik von Haustieren unter der Bettdecke in ihrem Artikel beschrieben hat. Solch informative Hintergrundbeiträge gehören seit geraumer Zeit zu den Stärken und Vorzügen ihres Magazins und sind ohne erhobenen Zeigefinger nicht nur informativ, sondern auch sehr lehrreich.

Eveline Neumann, Hamburg

Editorial *(3. Quartal 2013)*

Gerade aus Tokio zurück, habe ich erst jetzt Ihre Ausgabe mit Hansi Hinterseer in Händen. Ihr Editorial mit der beschriebenen Problematik, dass die Olympischen Sommerspiele 2020 in Japan ausgetragen werden sollen, spricht mir aus der Seele. Denn wer sich wie ich, drei Jahre nach der Mega-Katastrophe mit den Nachwirkungen des atomaren Super-Gaus in den AKWs Fukushima auseinander setzen muss, für den sind die beschwichtigenden Sprüche der japanischen Regierung zu diesem Jahrhundert-Desaster barer Hohn. Ganz zu schweigen von dem Tod von 20.000 Menschen und zigtausenden Tieren. Für die Überlebenden, die noch in Notquartieren hausen müssen, steht fest, dass eine Rückkehr in die radioaktiv verseuchte Heimat wohl ausgeschlossen ist. Der Gedanke, die Sportler der Welt zu einem Wettkampf nach Japan einzuladen, sollte sich einzig und allein auf die Sprinter beziehen, denn die hätten die Möglichkeit so schnell wie möglich davonzulaufen.

H. Ammer per E-Mail